

"EISZEITGÖTTINNEN":



Aus:

<http://www.chronologs.de/chronoblog/nat...-ihre-bedeutung>

Fruchtbarkeit als Programm:

Zu dieser Deutung kommt auch Conard im Bezug auf die von ihm und seinem Team gefundene Venus vom Hohle Fels. "Die Frauenfigur steht im Kontrast zu gängigen Hypothesen der Deutung der Aurignacienkunst wie der Kraft-

und-Aggression-Hypothese oder der Schamanismus-Hypothese. Viel mehr scheint die Venusfigur ein Ausdruck der Sexualität zu sein, der wahrscheinlich in direkter oder indirekter Verbindung zur Fruchtbarkeit steht."

Religiöse Kunst - oder doch "nur Erotica"?

Die Wissenschaft, einschließlich der Evolutionsforschung, waren und sind immer noch männlich dominiert und so ist es nicht überraschend, dass die Funde, die eine starke Rolle der Frau in der biokulturellen Evolution von Religiosität und Religionen nahelegen, von einigen sofort und

reflexhaft abgewertet werden. So hieß es auch nach dem Fund der Venus vom Hohle Fels wieder, diese Kunst repräsentiere wohl "nur Porno" - sei also (ausschließlich) von Männern gefertigt, die damit ihre sexuelle Lust und Macht ausdrückten.

In den vergangenen Jahren haben jedoch auch Anthropologen und Primatologen wie Volker Sommer und Sarah Hrdy mit guten, biologischen Argumenten die "Starke-Frauen-Hypothese" untermauert. Aus religionswissenschaftlicher Perspektive hat u.a. Ina Wunn dazu geschrieben und auch möchte ich möchte hier einige Argumente anführen, die m.E. die Deutungen von Conard, Bosinski et al.

bestärken.

* Viele der Frauenfigurinen versinnbildlichen recht eindeutig Schwangerschaft und auch Geburt - also gerade keine Zustände, die im Regelfall erotische Erregung aufkommen lassen.

* Die Dominanz der Frauenfiguren entfaltet sich in einem bestimmten historischen und geografischen - also kulturellen - Horizont. Bis heute verkörpern Figurinen in vielen religiösen Systemen von Jägern und Sammlern und auch noch Nomaden und Ackerbauern übernatürliche Akteure wie Ahnen und Gottheiten, selten aber "nur Pornographie". Würden die Figurinen auf männliche Erotika

verweisen, wäre eine globale Verbreitung und auch heutige, entsprechende Nutzung zu erwarten.

* Entsprechend werden die Frauenfigurinen auch heute noch, vor allem von Frauen, religiös gedeutet - als Pornographie jedoch kaum genutzt. Die entsprechenden, biologischen Anlagen des Menschen dürften sich aber in den letzten Jahrzehntausenden aber kaum grundlegend verändert haben.

* Fruchtbarkeitsgöttinnen wie Artemis werden noch bis in die historisch fassbare Zeit hinein in entsprechenden Figurinen verehrt. Als Paulus dort den bildlosen

Eingott verkündet, löst er einen
Aufruhr aus - nicht zuletzt unter
den Bildhauern, die von
Herstellung und Verkauf der
Göttinnenstatuen einträglich leben.
(vgl. Apg 19)

* Auch heute werden erfolgreiche
Religionsgemeinschaften vor allem
von weiblichem Engagement
getragen. Und auch
monotheistische Systeme weisen
immer wieder weibliche Bezüge auf.
So wird die christliche Kirche
immer wieder als "Mutter Kirche"
tituliert, ebenso die islamische
Gemeinschaft Umma (von arab.
umm = Mutter). Auf die Ablösung
des Artemis-Glaubens in Ephesos
folgt übrigens die Tradition, dass
Maria hier zuletzt gelebt habe.
Heute wird sie in der Region von

Christen und Muslimen verehrt,
was die Anfertigung weiblicher
Statuetten und Statuen für "Mutter
Maria" (türkisch "Meryem Ana")
einschließt. Vgl. auch die
Verehrung der weiblich
konnotierten Weisheit ("Sophia").

* Die sexuelle Selektion spielt in der
Evolution von Merkmalen
regelmäßig eine bedeutende Rolle
und geht gerade auch bei
Säugetieren (einschließlich Homo
sapiens) überwiegend von Frauen
aus. Und auch heute gehen
erfolgreiche, religiöse Systeme mit
hohem Interesse an der
Regulierung von Sexualität und
Familie und durchschnittlich
höherer Fertilität ihrer
Anhängerinnen einher - Deutung
und biologische Funktion

korrespondieren also auch hier.

Sicherlich ist für die kommenden Jahre noch mit einer Vielzahl von Funden und neuen, interdisziplinären Debatten und Forschungen zu rechnen. Dabei ist zu hoffen, dass Geschlechterklischees sachlich diskutiert und überwunden und die mutmaßlich sehr viel spannendere Wechselwirkung von Frauen und Männern gerade auch auf dem Feld der Religion(en) erkundet wird.

Literatur:

Conard, N., Rau, S., Bosinski, G. et al. 2009: Eiszeit – Kunst und Kultur. Stuttgart 2009

*

Geschrieben von Bob am
12.03.2008 um 20:30:

Am Anfang war die Muttergöttin:

Im Gegensatz zum Christentum sagt uns die Archäologie, dass nicht ein männlicher Gott am Anfang stand, sondern eine weibliche Muttergöttin. Das glaubten nicht nur die Steinzeit-Europäer, soweit die meisten Wissenschaftler heute davon ausgehen, sondern auch noch viele andere Kulturen.

Maßgebend sind da z.B. die Funde

aus den französischen Pyrenäen,
aus dem italienischen Grimaldi, aus
dem tschechischen Dolni Vestonice,
aus Niederösterreich und aus
Sibirien.

Die Frauenfiguren aus der Steinzeit
haben anfangs zu hitzigen Debatten
geführt und es wurden die
verschiedensten Theorien darüber
aufgestellt, warum sie überhaupt
angefertigt wurden, weil so viele
davon gefunden wurden.

Am populärsten ist dabei die
Theorie von der Marija Gimbutas.
Früher lehrte sie an der Universität
Kalifornien. Sie war der Ansicht,
dass diese Frauen-Figurinen eine
Art Fruchtbarkeits-Göttin
verkörperten – die sogenannte

Magna Mater (Große Mutter) – in Kulturen, wo Frauen noch Macht hatten. Die Theorie fand bei vielen Wissenschaftlern großen Anklang. Nach ihrer Überzeugung war das Matriarchat die erste Gesellschaftsform bei den modernen Menschen in der Steinzeit. Erst während der Bronzezeit ca. 3500 v. Chr., war es in Europa (und auch in anderen Gebieten) so, dass die Mitherrschaft der Frauen allmählich durch eine von Männern geprägte Gesellschaft abgelöst wurde.

Die Magna Mater ist auch oft die große Erdgöttin, denn die Erde gebiert ja letztendlich alles Lebende was da kriecht und fliegt, so dass wirklich angenommen wird, dass die Große Mutter „Magna

Mater“ die älteste Gottheit der Welt
ist.

Die älteste im europäischen Raum
bekannte Frauenfigur ist 31.000
Jahre alt und wurde im
niederösterreichischen Galgenberg
gefunden. Die meisten anderen
europäischen Frauenfiguren sind
zwischen 29.000 und 23.000 Jahre
alt.

*

Zusatzlinks zu "Eizeitgöttinnen":

<http://www.visual-arts-cork.com/prehisto...-art-top-50.htm>

<http://www.historicimpressions.com/Ancient.htm>

<http://www.dhushara.com/book/orsin/origin.htm>

<http://aprendersociales.blogspot.com/200...leoliticas.html>

<http://www.inanna.virtualave.net/mother.html>

<http://recursostic.educacion.es/descarte...rehistorica.htm>

<http://www.blognavazquez.com/tag/venus-de-tan-tan/>

[http://pakana.150m.com/sungir1.h
tm](http://pakana.150m.com/sungir1.htm)

* Liste:

[http://snap3.uas.mx/RECURSO1/
Diapositiva...%20PROTOHISTORI](http://snap3.uas.mx/RECURSO1/Diapositiva...%20PROTOHISTORI)

[http://www.museoorigini.it/pagina
65.html](http://www.museoorigini.it/pagina65.html)

*

Aus:

[http://www.grenswetenschap.nl/bl
ogs/Venu...w-en-oermoeder/](http://www.grenswetenschap.nl/bl
ogs/Venu...w-en-oermoeder/)

Anat.....	Hebreeuws
Asherah.....	Canaänieten
Asherat.....	Canaänieten
Ashtar.....	Canaänieten
Ashtorerth.....	Phoeniciers
Astart.....	Hebreeuws
Astarte.....	Canaänieten
Baalat.....	Phoeniciers
Baalat-Gebal.....	Phoeniciers
Freya.....	Noors
Frigg.....	Noors
Hamaliel.....	Maconniek
Hathor.....	Egyptisch
Inanna.....	Soemerisch
Ishtar.....	Soemerisch
Matrona.....	Hebreeuws

Nut..... Egyptisch
Salem..... Canaänieten
Sekhmet..... Egyptisch
Shachar..... Canaänieten
Shalem..... Canaänieten
Uatchet..... Egyptisch

*

Aus: <http://www.lost-history.com/adam.php>

‘You are the womb-goddess, to be
the creator of Mankind!

Create a mortal, that he may bear
the yoke!

Let him bear the yoke, the work of

Ellil

Let him bear the load of the gods!’

Nintu made her voice heard
And spoke to the great gods:

‘On the first, seventh, and fifteenth
of the month I shall make a
purification by washing. Then one
god should be slaughtered and the
gods can be purified by immersion.

Nintu shall mix the clay with his
flesh and blood. Then a god and a
man will be mixed together in clay.

Let us hear the drumbeat
[heartbeat] forever after, let a ghost
come into existence from the god’s
flesh, let her proclaim it as her
living sign, and let the ghost exist so
as not to forget the slain god.’

